Beitrag zur Kenntniss der Homopteren-Fauna von Sibirien und Transbaikal.

Von **Dr. L. Melichar** in Wien

Im Jahre 1898 erhielt ich von Herrn W. Jakowleff in Irkutsk eine Collection von Homopteren (Cicadinen), welche theils von ihm selbst in der Umgebung von Irkutsk, theils von Herrn Potanin in Transbaikal und im nördlichen Theile der Mongolei gesammelt wurden.

Ueber die Homopteren-Fauna Sibiriens finden wir in der Literatur nur spärliche und zerstreute Aufzeichnungen einzelner Entomologen, welche sich zumeist auf Beschreibungen einiger neuer Arten beschränken. Die Homopteren-Fauna Sibiriens ist im Allgemeinen noch wenig erforscht, was hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, dass sich wenige Entomologen mit dem Sammeln dieser zumeist kleinen Insecten befassen.

Stål hat in der Stettin. Ent. Zeitg. XIX. 1858, pag. 175 einige Arten aus Ost-Sibirien beschrieben. Die Stål'schen Beschreibungen sind jedoch sehr kurz und unvollständig, so dass das Erkennen dieser Arten nach diesen Beschreibungen mit grossen Schwierigkeiten verbunden ist. Später wurden von E. Lethierry, Ann. Soc. Ent. de Belgique XIX. 1876, pag. 77, Beschreibungen neuer Arten aus Ost-Sibirien publicirt.

Eine Publication von Oschanin „Ueber sibirische Homopteren" (Moskau 1870) enthält ein Verzeichniss der sibirischen Homopteren. Darin sind 31 Arten aufgezählt, von welchen 16 auf Ost-Sibirien (Gubern. Irkutsk) entfallen. Jakowleff hat in den Jahren 1887 und 1888 in der Umgebung von Irkutsk

Homopteren gesammelt, welche von E. Lethierry determinirt wurden; das Verzeichniss derselben wurde von Jakowleff in der Zeitschr. des Russ. Ent. Vereines, XXV, pag. 425, publicirt. Dasselbe enthält 97 Arten, davon 8 Arten, welche bisher nur aus der Gegend von Irkutsk bekannt sind.

Die Homopteren-Fauna Sibiriens schliesst sich zum grössten Theile an die nord- und mitteleuropäische Fauna an. Wir finden in Sibirien viele Arten, welche auch in Europa grosse Verbreitung haben, während südliche Arten in Sibirien sich nur sehr spärlich vorfinden.

Das nachstehende Verzeichniss enthält nebst der Beschreibung von 10 neuen Arten alle bisher aus Sibirien bekannten Cicadinen-Arten. Die in der oberwähnten Collection von Jakowleff enthaltenen Arten, welche bisher aus Sibirien nicht bekannt waren, sind mit einem Sternchen (*) bezeichnet.

I. Jassidae.

Typhlocibini.

Dicraneura carneola Stål. Sibirien (Stål).

Dicraneura quinquepunctata n. sp.

Citronengelb. Scheitel vorn gerundet, Stirn gewölbt, ohne jede Zeichnung, glatt und wie Clypeus und Fühler gelb. Pronotum in der Mitte fast doppelt so lang wie der Scheitel, der Hinterrand gerade, der Vorderrand stark bogig. Schildchen dreieckig, mit undeutlicher Querlinie in der Mitte. Flügeldecken glashell, durchsichtig, mit gelblichen Nerven. An der Basis des Clavus in dem vom Hinterrande des Pronotum und dem Aussenrande des Schildchens gebildeten Winkel, und in der Mitte des Corium und zwar in der Mitte der Suturalzelle je ein runder schwarzer Punkt. Die Spitze des Clavus schwarz, so dass bei geschlossenen Flügeldecken ein fünfter, den übrigen gleich grosser, schwarzer Punkt gebildet wird. Membran hell durchsichtig. Die Flügel weiss, von zarten weisslichen Nerven durchzogen; die ersten zwei Sectoren zu einer Gabel vereinigt, der zweite und dritte Sector durch einen Winkelnerv verbunden, von dessen Ecke ein Nerv zum Umfangsnerven verlauft. Der Umfangsnerv vollständig, die Endzellen daher geschlossen. Brust gelb,

nur die Mitte schwarz, Hinterleib oben und unten schwarz, die Segmentränder gelb gerandet und zwar die Seitenränder breiter als die Hinterränder gelb gefärbt. Beine blassgelblich, Hinterschienen ohne schwarze Punkte, Klauen schwarz.

♂ Genitalklappe klein, Genitalplatten gelb, aus breiter Basis allmälig verschmälert, die Innenseiten zusammenschliessend, am Ende spitzig und nach oben gekrümmt; das letzte Rückensegment etwas überragend.

Länge: 3·5 *mm.*

Sibirien (Irkutsk), von Herrn Jakowleff gesammelt.

Chlorita flavescens F. Irkutsk (Jak.), sehr verbreitet.
„ *pura* Stål. Sibirien (Stål).
„ *prasina* Fieb. Irkutsk (Jak.).
Empoasca (*Kybos*) *smaragdula* Fall., Irk.[1]) (Jak.).
„ *commissuralis* Stål. Sib.[1]) (Stål).
Eupteryx Wallengreni Stål. Irk. (Jak.).
Zygina scutellaris HS. Sib. (Jak.).
„ *parvula* Boh. Sib. (Jak.).

Jassini.

Gnathodus punctatus Thunb. Irk. (Jak.), Transb.[1]), Selkitony, (Pot.).
Cicadula sordidipennis Stål. Sib. (Stål).
* „ *opacipennis* Leth. Irk. (Jak.).
„ *sexnotata* Fall. Irk. (Jak.), sehr verbreitet.
„ *binotata* Sahlb. Transb., Selkitony (Pot.), Irk. (Jak.).
„ *diminuta* Leth. Irk. (Jak.).
„ *punctifrons* Fall. Irk. (Jak.).
Thamnotettix quadrinotatus F. Irk. (Jak.).
„ *abietinus* Fall. Irk. (Jak.) auf *Larix sibirica.*
„ *cruentatus* Pz. Irk. (Jak.), Transb. Selkitony und Bura (Pot.).
„ *lineatifrons* Stål. Sib. (Stål).
* „ *sexguttatus* Rey, Irk. (Jak.).
„ *intermedius* Boh. Irk. (Jak.).
„ *vitripennis* Flor. Irk. (Jak.).
„ *sulphurellus* Zett. Irk. (Jak.). Transb., Selkitony (Pot.) häufig.

---

[1]) Irk. = Irkutsk; Sib. = Sibirien; Transb. = Transbaikal.

Thamnotettix elegans n. sp.

Körper schlank, lang gestreckt, grünlichgelb gefärbt. Scheitel in der Mitte so lang als hinten zwischen den Augen breit, stumpfwinkelig vorgezogen. Gesicht ohne Zeichnung, bloss in den Fühlergruben ein grosser schwarzer Fleck. Die Fühler gelb. Pronotum um ein Drittel länger als der Scheitel, vorn flachbogig, hinten gerade. Die Flügeldecken länger als der Hinterleib, langgestreckt, gegen das Ende verschmälert, grünlichgelb, mit gleichfarbigen Nerven. Ueber die Mitte des Corium verlauft von der Basis bis zur Spitze jeder Flügeldecke ein schwarzer Längsstreif, welcher sich nach hinten verbreitert, fast die ganze Flügeldeckenspitze einnimmt und daselbst bräunlich ist. Flügel hell, durchsichtig, mit gelblichen Nerven. Beine blassgelb, Hinterschienen mit kleinen schwarzen Punkten an der Aussenkante besetzt, aus welchen kurze Borsten entspringen. Klauen schwarz. Länge: ♀ 5·5 – 6 *mm.*

Nord - Mongolei (zwischen Charenghol und Iró) von M. Potanin entdeckt.

Diese zierliche Cicadine ist in Gestalt und Grösse dem *Th. sulphurellus* Zett. sehr ähnlich, unterscheidet sich jedoch durch die zwei schwarzen Längsstreifen über die Flügeldecken von dieser Art und allen anderen bekannten *Thamnotettix*-Arten.

Thamnotettix ornatus n. sp.

Körper schmal, länglich gestreckt, goldgelb gefärbt, glänzend. Scheitel in der Mitte so lang als hinten zwischen den Augen breit, stumpfwinkelig vorgezogen, jederseits vorn ein kleiner schwarzer Querstrich in der Nähe des inneren Augenrandes. Am Uebergange des Scheitels zur Stirn (am vorderen Scheitelrande) befinden sich vier schwarze Flecken, von welchen die beiden inneren halbmondförmig sind und die ganze Breite der Stirn einnehmen. Die Convexität derselben ist nach oben, die Concavität nach unten gerichtet. Der äussere Querfleck ist kleiner und liegt zwischen der Stirnnaht und dem inneren Augenrande. Die Stirn ist länglich, länger als breit, nach unten deutlich verschmälert, in der Mitte mit zwei braunen Längsstrichen. Die Stirnnaht von den Fühlergruben hinab schwärz-

lich. Clypeus, Zügel und Wangen gelb. Fühler lang, gelb, das zweite Glied an der Basis braun. Pronotum vorn gerundet, hinten gerade, quergerunzelt, mit einer eingedrückten wellenförmigen Querlinie. Schildchen dreieckig, in der Mitte desselben eine vertiefte Querlinie. Flügeldecken fast glashell, durchsichtig, am Grunde goldgelblich, mit hell goldgelben Nerven. Flügel glashell, irisirend, mit zarten weissen Nerven. Brust und Hinterleib schwarz, Connexivum gelb, die Hinterleibssegmente schmal gelb gerandet. Beine hellgelb, Schienen der vorderen Beine mit braunen Längsstreifen, Hinterschienen gelb, mit sehr kleinen braunen Punkten an der Basis der Dornen.

♀ Legescheide braun, Scheidenpolster gelb, am Grunde schwarz und mit einem schwarzen Längsstreif auf jeder Seite.

♀ Länge 5·5 *mm.*

Ost-Sibirien, in der Umgebung von Irkutsk von Jakowleff entdeckt.

Stictocoris lineatus F. Irk. (Jak.).
„ *Preyssleri* HS. Irk. (Jak.).
Athysanus flavovarius HS. Irk. (Jak.), Transb., Selkitony (Pot.).
„ *argentatus* F. Irk. (Jak.).
* „ *paludosus* Boh. Irk. (Jak.).
„ *striatulus* Fall., HS. Irk. (Jak.), Kamtschatka (Stål).
var. *orichalceus* Thoms. Irk. (Jak).
* „ *ocellaris* Leth. Irk. (Jak.), Transb., Selenginsk (Pot.).
„ *striola* Fall. Irk. (Jak.).
„ *Jakowleffi* Leth. Sib. (Leth.).
„ *grisescens* Zett. Irk. (Stål, Jak.).
* „ *quadrum* Boh. Irk. (Jak.).
* „ *plebejus* Zett. Irk. (Jak.).
„ *transversus* Fall. Irk. (Stål, Jak.).
* „ *Minki* Kbm. Irk. (Jak.).
„ *variegatus* Kbm. Irk. (Jak.).
* „ *modestus* Melich. Transb., Burá (Pot.).
„ *notaticeps* Stål. Sib. (Stål).
„ *luridus* Ferr. Irk. (Jak.)
„ *impictifrons* Boh. Irk. (Jak.).
„ *maculaticeps* Reut. Sib. (Reut.).

Athysanus Potanini n. sp.

Körper länglich, breit. Scheitel mehr als doppelt so breit als lang, mit einer wellenförmigen Querlinie auf der Scheibe, welche bis an den inneren Augenrand reicht und zuweilen in der Mitte durch eine helle Linie getrennt ist, so dass dieselbe in zwei Bogen aufgelöst erscheint. Stirn breit, jederseits eine Reihe feiner Querstriche, welche nach unten zu sich verkürzen. In dem von beiden Reihen von Querstreifen gebildeten Dreieck verlaufen zwei Längsstreifen, deren untere Hälfte sich nach Aussen zu verdickt, während die von ihnen eingeschlossene helle Linie von der Scheitelspitze bis zum Clypeus gleichbreit ist. Clypeus so breit als lang, in der Mitte ein schwarzer Fleck. Zügel gelb, die Nähte schwarz. Wangen gelb. Fühlergruben schwarz, oberhalb derselben ein schwarzer Fleck. Fühler gelb. Pronotum breit, auf der rückwärtigen Hälfte quergerunzelt, mit vier breiten, aus schwarzen Fleckchen gebildeten Längsbinden, am Aussenrande mehrere Flecken. Schildchen dreieckig, in der Mitte der Basis ein schwarzer Fleck, vom Hinterrande des Pronotum verdeckt, und zwei schwarze Striche in der Mitte vor der Querlinie. Flügeldecken so lang wie der Hinterleib, hinten breit abgerundet, mit hellen Nerven, welche weiss gesäumt sind und somit verdickt erscheinen. Die Zellen sind vollständig braun ausgefüllt, so dass die Flügeldecken längsgestreift erscheinen. Aussenrandnerv weiss. Brust und Hinterleib schwarz gefleckt. Bauch gelblich, am Grunde schwarz. Beine gelblich, die Schenkel mehr oder weniger schwarz gefleckt, Schienen an den Kanten schwarz und mit hellen Borsten besetzt, Tarsen gelblich, Klauen braun.

♀ Letztes Bauchsegment länger als das vorletzte, der Hinterrand derselben in der Mitte leicht eingekerbt und daselbst mit einem schwarzen Randfleck versehen. Legescheide braun, die Scheidenpolster nicht überragend, letztere braun gefärbt, mit hellen Borsten besetzt.

Länge: ♀ 5 *mm.*

In der Nord-Mongolei zwischen Charenghol und Iró von Potanin gesammelt.

Athysanus dubitans n. sp.

Körper länglich. Auf dem Scheitel zwei schwarze Querflecken, welche nach Aussen zugespitzt sind, vor diesen auf der Scheitelspitze zwei kleine Punkte. Am Scheitelvorderrande jederseits ein kleiner schwarzer Fleck und ein solcher am inneren Augenrande. Diese Flecken liegen hart an den auf der Stirn befindlichen zwei Bogenlinien, mit welchen sich der mittlere Fleck häufig verbindet. Auf der Stirn jederseits eine Reihe von Querstreifen, die sich nach unten verkürzen und ein helles Dreieck einschliessen. Clypeus, Zügel und Wangen ungefleckt. bloss die Zügel-Wangennaht schwarz. In den Fühlergruben ein schwarzer Fleck. Fühler gelb. Pronotum quergerunzelt, auf der vorderen Hälfte mit mehreren schwarzen Punkten. Schildchen mit zwei schwarzen Punkten vor und zwei kleinen schwarzen Strichen hinter der Querlinie vor der Schildchenspitze. Flügeldecken so lang wie der Hinterleib, durchscheinend, gelblichbraun, mit helleren Nerven. Brust schwarz gefleckt. Hinterleib schwarz. Segmente schmal gelb gesäumt. Beine gelblich, Schenkel mit braunen Fleckenringen, Tarsen gelblich, Klauen braun.

♂ Genitalklappe schwarz, gelb gerandet; Genitalplatten länglich dreieckig, schwarz, gelb gesäumt und beborstet, das Rückensegment nicht überragend.

Länge: ♂ 3·5 *mm.*

In der Nord-Mongolei bei Charenghol und Iró und in Transbaikal von Potanin gesammelt.

Athysanus detersus n. sp.

Dem vorigen (*Athys. dubitans*) sehr ähnlich, jedoch der Körper viel breiter, am Scheitel zwei schwarze, in der Mitte etwas eingeengte Querstriche, welche schief stehen und zwar von der vorderen Augenecke nach innen und hinten verlaufen. An der Scheitelspitze zwei kleine Punkte und jederseits ein Punkt in der Hinterecke des Scheitels. Stirn auf jeder Seite mit einer schwarzen Bogenlinie, an welche sich nur wenige Querlinien anschliessen, deren innere Enden sich untereinander verbinden und zwei Längsstreifen bilden. Clypeus, Zügel und Wangen nicht gefleckt. Fühlergruben schwarz, Fühler gelb,

oberhalb derselben ein schwarzer Fleck. Pronotum auf der vorderen Hälfte mit mehreren schwarzen Punkten und Flecken, auf der hinteren Hälfte quergerunzelt. Schildchen mit vier kleinen Punkten an der Basis und zwei Längsstrichen vor der Schildchenspitze. Flügeldecken kürzer als der Hinterleib, durchscheinend, mit helleren Nerven, welche von schwarzen Atomen begleitet sind. Endzellen sehr kurz. Hinterleib am Grunde schwarz, Bauch schwarz, Segmente gelb gerandet. Beine schwarz gefleckt.

♂ Genitalsegment gelblich, an der Basis schwarz, mit einem braunen Längsfleck in der Mitte. Letztes Bauchsegment länger als das vorhergehende, der Hinterrand gerade, Scheidenpolster schwarz gefleckt und mit gelben Borsten besetzt. Legescheide schwarz.

Länge: ♂ 3·5 *mm.*

Transbaikal (Irkhirik), von Potanin gesammelt.

Athysanus debilis n. sp.

Körper länglich. Scheitel in der Mitte etwas länger als hinten zwischen den Augen breit, hellgelblich gefärbt, in der Mitte desselben eine schwarze Querlinie, deren Enden zugespitzt sind. Im Nacken eine feine vertiefte Längslinie, welche häufig schwarz gefärbt ist und mit der oberwähnten Querlinie eine T-förmige Figur bildet. In den Hinterecken jederseits ein schwarzer Punkt. Auf der Stirn am Uebergange zum Scheitel zwei mit einander zusammenhängende, nach oben convexe Bogenlinien, an welche sich jederseits acht bis zehn feine schwarze Querlinien anschliessen, die nach unten zu kürzer werden und deren inneren Enden sich untereinander zu einem schwarzen Längsstreifen verbinden. Das von den Längsstreifen begrenzte Dreieck ist gelb, zuweilen bis auf einen gelben Fleck an der Clypeus-Stirnnaht schwarz. Clypeus wenig länger als breit, hellgelb, an der Spitze schwarz. Zügel schwarz, Wangen schwarz gefleckt. Fühler gelblich. Pronotum doppelt so breit als lang, auf der hinteren Hälfte quergerunzelt, mit vier schwarzen Längsstreifen versehen, welche auf der vorderen Hälfte des Pronotum zumeist in unregelmässige punktförmigeFlecken aufgelöst sind. Am Aussenrande des Pronotum mehrere schwarze Flecken.

Schildchen dreieckig, mit einer breiten schwarzen Längslinie, neben welcher an der Schildchenbasis jederseits ein kleiner schwarzer Fleck liegt, welcher jedoch vom Hinterrande des Pronotum verdeckt ist. Flügeldecken etwas länger als der Hinterleib, bräunlichgelb, mit schwarzen Fleckchen und Atomen in den Zellen, wodurch die Nerven etwas vortreten. Flügel durchsichtig, hell. Brust und Hinterleib schwarz, die Bauchringe schmal gelb gesäumt. Beine gelblich, Schenkel am Grunde schwarz gefleckt, Schienen mit schwarzen Längsstreifen, und schwarzen Punkten an der Aussenkante, Tarsen gelb, Klauen schwarz.

♂ Genitalklappe dreieckig, schwarz, gelb gerandet; Genitalplatten länger als die Genitalklappe, bis zur Hinterleibsspitze reichend, zusammenschliessend, leicht nach oben gekrümmt, schwarz, die Ränder schmal gelb.

Länge: ♂ 3·5—4 *mm.*

Transbaikal, Burá und Nord-Mongolei, Charenghol und Iró, von Potanin gesammelt.

Graphocraerus ventralis Fall. Irk. (Jak.).
Doratura stylata Boh. Irk. (Jak.), Transb., Troïzkosawsk (Pot.).
Aconura sibirica Leth. Sib. (Leth.).
Deltocephalus phragmitis Boh. Irk. (Jak.).
„ *formosus* Boh. Irk. (Jak.).
„ *tiaratus* Fieb. Irk. (Jak.).
„ *acarifer* Leth. Sib. (Leth.
„ *ocellaris* Fall. Irk. (Jak.), Kamtschatka (Stål).
„ *Bohemanni* Zett. Irk. (Jak.).
„ *Frauenfeldi* Fieb. Irk. (Jak.).
„ *Kolenatii* Fieb. Irk. (Jak.).
„ *Bellevoyei* Put. Irk. (Jak.).
„ *picturatus* Fieb. Irk. (Jak.).
„ *pulicaris* Fall. Irk. (Jak.).
„ *alboniger* Leth. Sib. (Jak., Leth.).
„ *areatus* Stål. Irk. (Jak.), Transb., Ost-Kiran und Troïzkosawsk (Pot.).
„ *striatus* L. Irk. (Jak.), Transb.. Burá (Pot.), Kamtschatka (Stål.).
„ *breviceps* Kb. Irk. (Jak.).
„ *languidus* Flor. Irk. (Jak.).

Deltocephalus marginivalvis Leth. Sib. (Leth., Jak.).
„ *collinus* Dahlb. Irk. (Jak.), Transb., Selkitony (Pot.).
„ *medius* Mls. (*Reiberi* Put.). Irk. (Jak.).
„ *Minki* Fieb. Irk. (Jak.).
* „ *brachynotus* Fieb. Transb., Burá (Pot.).
„ *limbatellus* Zett. Irk. (Jak.).
„ *metrius* Flor. Irk. (Jak.).

Deltocephalus incertus n. sp.

Körper länglich, oben blass lehmgelb, glänzend, unten schwarz. Scheitel spitzwinkelig vorgezogen, zwei kurze schiefe, schwarze Striche auf der Scheitelspitze und eine feine eingedrückte Mittellinie im Nacken. Pronotum quergerunzelt, mit einer wellenförmigen Querlinie nahe dem Vorderrande. Schildchen mit einer kurzen Querlinie. Flügeldecken länger als der Hinterleib, blass lehmgelb, durchscheinend, mit zarten weisslichen Nerven. In den Endzellen am Bogenrande eine schwachbraune Umsäumung sichtbar. Flügel hell, durchsichtig, mit weisslichen Nerven. Gesicht schwarz, zwei Reihen von gelben Punkten in der Mittte (Reste der verloschenen gelben Querstreifen). Die Basis des Clypeus gelb, von welcher über die Wange eine nach oben convexe Linie zieht. Unterhalb derselben in der Mitte der Zügel ein gelber Punkt. Brust und Hinterleib schwarz. Beine blassgelb, Schenkel schwarz geringelt, Schienen schwarz gestreift, Hinterschienen mit Punktreihen, Spitzen der Tarsenglieder und Klauen schwarz.

♀ Letztes Bauchsegment gelb, auf der Mitte des Hinterrandes zwei kleine schwarze Randflecken, Legescheide und Scheidenpolster blassgelb, ungefleckt.

Länge: ♀ 3·5 *mm*.

Transbaikal, Troïzkosawsk, von Potanin gesammelt.

Deltocephalus hilaris n. sp.

Dem vorhergehenden (*D. incertus*) ähnlich, der Körper jedoch breiter, in der Form dem *D. abdominalis* F. nahestehend. Oberseite grünlichgelb, auf der Scheitelspitze zwei kurze schwarze Striche, die sich auf die Stirn etwas verlängern. Gesicht blassgelb, mit undeutlichen weisslichen Querlinien auf jeder Seite und einer solchen Mittel-

linie. Flügeldecken bis zur Hinterleibsspitze reichend, fast durchsichtig, mit grünlichgelben Nerven. Brust und Hinterleib einfärbig, blassgelb, bloss das erste Bauchsegment an der Basis schwarz. Beine blassgelb, Hinterschienen mit kleinen braunen Punkten, Klauen braun.

♀ Am Hinterrande des letzten Bauchsegmentes zwei kleine halbmondförmige, schwarze Randflecken. Legescheide und Scheidenpolster blassgelb.

♀ Länge: 4 *mm*.

Transbaikal bei Troïzkosawsk, von Potanin gesammelt.

Platymetopius undatus Deg. Irk. (Jak.).

Acocephalini.

Eupelix producta Ger. Irk. (Jak.).
* *Strongylocephalus agrestis* Fall. Irk. (Jak.).
Acocephalus nervosus Schr. ♂♀ Irk. (Jak.).
„ *bifasciatus* L. Irk. (Stål, Jak.).
„ *rivularis* Germ. Irk. (Jak.).

Tettigonini.

Tettigonia viridis L. Irk. (Stål, Jak.).
„ *semiglauca* Leth. Sib. (Leth.).
„ *aequalis* Sign. Sib. (Sign.).
„ *atramentaria* Sign. Sib. (Sign.).
Euacanthus interruptus L. Irk. (Jak.).
„ *acuminatus* F. Irk. (Jak.).
„ *nigroflavus* Stål. Sib. (Stål).

Euacanthus sibiricus n. sp.

♂ hellgelb, glänzend; auf dem Uebergange des stumpfen Scheitels zur Stirn eine aus schwarzen Punkten und Atomen zusammengesetzte Bogenlinie, welche längs des vorderen Scheitelrandes verlauft und deren Enden in die Stirn-Wangennaht einmünden. Stirn gelb, jederseits mit einer Reihe schwarzer Querlinien, die sich nach unten zu verkürzen. Im Nacken des längsgekielten Scheitels zwei grosse schwarze Punkte. Am Vorderrande des Pronotum jederseits hinter dem Auge ein schwarzer Querfleck. In den Grundwinkeln des Schildchens jederseits ein schwarzes Dreieck. Die Flügeldecken leicht lederartig gerunzelt, hellgelb, glänzend, die Membran hell, durch-

sichtig. Flügel rauchbraun, mit dunklen Nerven. Unterseite und Beine hellgelb, der Rücken des Hinterleibes schwarz, sämmtliche Klauen dunkel. — Keine Genitalklappe; Genitalplatten lang, schmal, nach oben gekrümmt, zangenartig gegen einander gestellt und an den Rändern weisslich behaart.

♀ Die schwarzen Scheitelpunkte bedeutend kleiner, die Basalflecke auf dem Schildchen fehlen und die Flügeldecken sind statt gelb, röthlichgelb gefärbt. Das Uebrige wie beim ♂. — Letztes Bauchsegment nur wenig länger als das vorhergehende, der Hinterrand desselben gerade. Länge: ♂ 4 4·5 *mm*; ♀ 5 *mm*.

Sibirien (Irkutsk), von W. Jakowleff gesammelt.

Bythoscopini.

Idiocerus poecilus HS. Irk. (Jak.).
„ *discolor* Flor. Irk. (Jak.).
„ *lituratus* Fall. Irk. (Jak.).
„ *confusus* Flor. Irk. (Jak.).
„ *populi* L. Irk. (Jak.).
„ *fulgidus* F. Irk. (Jak.), Transb., Ost-Kiran bei Kjachta (Pot.).
Macropsis prasina F. Transb., Burá (Pot.).
Bythoscopus alni Schk. Irk. (Jak.).
„ *flavicollis* L. Transb., Irkhirik (Pot.).
Pediopsis cerea Germ. Irk. (Jak.).
* „ *fuscula* Fieb. Transb., Troïzkosawsk (Pot.).
„ *virescens* F. Transb., Ost-Kiran, Selkitony und Selengirik (Pot.), häufig.
„ *dispar* Fieb. Irk. (Jak.).
„ *scutellata* Boh. Irk. (Jak., Stål).
* „ *flava* Sahlb. Transb., Selkitony (Pot.).
Agallia venosa Fall. Irk. (Stål, Jak.), Transb., Selkitony (Pot.).

II. Membracidae.

Centrotus cornutus L. Irk. (Jak.).
Gargara genistae F. Irk. (Jak.); Transb., Burá (Pot.).
Tricentrus sibiricus Leth. Ost-Sib. (Leth.).
„ *paradoxus* Leth. Ost-Sib. (Leth.).

III. Cercopidae.

Lepyronia coleopterata L. Irk. (Stål, Jak.).

Aphrophora corticea Ger. Sitka (Stål).
„ *alni* Fall. Irk. (Jak.).
„ *similis* Leth. Sib. (Leth.).
„ *lugubris* Leth. Ost-Sib. (Leth.).
Philaenus lineatus L. Irk. (Jak.); Transb., Troïzkosawsk (Pot.).
„ *exclamationis* Thunb. Irk. (Jak.).
„ *spumarius* L. Irk. (Jak.), gemein.

IV. Cicadidae.

Cicadetta dimissa Hag. Baikal, Irk. (Jak.).

V. Fulgoridae.

Tettigometrini.

Tettigometra atra Hagenb. Irk. (Jak.).
„ *obliqua* Pz. Irk. (Stål, Jak.).

Fulgorini.

* *Peltonotellus scurrilis* Stål. Transb., Troïzkozawsk, Nord-Mongolei, zwischen Charenghol und Iró (Pot.).
* *Ommatidiotus longiceps* Put. Nord-Mongolei, Charenghol und Iró, bei Kjachte und Urgá (Pot.).

Diese bemerkenswerthe Fulgoride wurde von Puton nach einem Exemplare (♀) aus Spanien beschrieben. Die sibirischen Exemplare (♂ u. ♀) wurden von Puton mit der Type verglichen und als dieselbe Art erklärt.

* *Ommatidiotus dissimilis* Fall. Irk. (Jak.).
„ *inconspicuus* Stål. Irk. (Jak.).

Delphacini.

* *Kelisia guttula* Germ. Irk. (Jak.).
* „ *vittipennis* Sahlb Irk. (Jak.).
Eurybregma nigrolineata Sc. Irk. (Jak.).
* *Conomelus lepidus* Boh.
* *Liburnia pellucida* F. Flor.
* „ *striatella* Fall.
„ *albostriata* Fieb.
„ *collina* Boh.
„ *sordidula* Stål.
„ *Douglasi* Scott.
* „ *adela* Flor.
} Irk. (Jak.).
Metropis flavipes Sign. Irk. (Jak.).
Dicranotropis flavipes Sign. Irk. (Jak.).
„ *hamata* Boh. Irk. (Jak.).